

# Nuthe-Urstromtaler Nachrichten



4. Jahrgang

26. September 2014

Nummer 9

## Ministerpräsident Dietmar Woidke bei den „Nuthewichteln“

Lokales Bündnis für Familie stellt sich vor

Die AWO-Kindertagesstätte in Woltersdorf ist ein gutes Beispiel für Familienfreundlichkeit im ländlichen Raum. Darüber hinaus ist die Arbeiterwohlfahrt Partner des Lokalen Bündnisses für Familie Baruther Urstromtal. Die Erfolge dieses Bündnisses sind bis zur Landesregierung nach Potsdam vorgedrungen und so wollte sich Brandenburgs Ministerpräsident Dietmar Woidke von der erfolgreichen Arbeit des Bündnisses unter Federführung des Vereins für Arbeitsförderung und berufliche Bildung e.V. direkt vor Ort überzeugen.



Von links: Kita-Leiterin Judith Strauß, Ortsvorsteher Markus Strube, Dr. Jan Schröder, Bürgermeisterin Monika Nestler, Ministerpräsident Dietmar Woidke, VAB-Vorsitzende Barbara Nitzsche und Gemeindebrandmeister Bernd Wendlandt vor dem Woltersdorfer Kita-Gebäude.

Am 12. September dieses Jahres besuchte er die moderne Kita im größten Ortsteil unserer Gemeinde.

Bürgermeisterin Monika Nestler, die gleichzeitig Vorstandsvorsitzende des Vereins für Arbeitsförderung und berufliche Bildung (VAB e.V.) ist, ließ es sich nicht nehmen, Dietmar Woidke vor dem Rundgang durch die Kita erst einmal einen Blick auf das neue Feuerwehrgerätehaus nebenan, das kurz vor seiner Fertigstellung ist, werfen zu lassen. „Das ist sehr gut angelegtes Geld“, so der Kom-

mentar des Ministerpräsidenten. Nach diesem kurzen „Ausflug“ führte Kita-Leiterin Judith Strauß die Gäste durch die Kindertagesstätte. Mit großem Interesse verfolgte Dietmar Woidke ihre Ausführungen.

Beim Thema Personalschlüssel, hier speziell im Krippenbereich, waren sich alle einig, dass dieser unbedingt zu Gunsten einer kleineren Gruppenstärke je Erzieherin geändert werden müsse,

**Fortsetzung auf Seite 3**

### Inhaltsverzeichnis

Unterstützung gesucht

Seite 5

Landtagswahl 2014: So haben Sie in Nuthe-Urstromtal gewählt

Seite 6

Gelungener Start für Nuthe-Urstromtals Erstklässler

Seite 8

Staatssekretärin informiert sich über Probleme vor Ort

Seite 10

Feuerwehren konnten Schlimmeres verhindern

Seite 11

Handwerk hat goldenen Boden, 2. Fortsetzung

Seite 16

# Ministerpräsident Dietmar Woidke bei den „Nuthewichteln“

Lokales Bündnis für Familie stellt sich vor

## Fortsetzung von Seite 1

um weiterhin eine qualitativ hochwertige Betreuung der Kinder zu gewährleisten.

Der Ministerpräsident zeigte sich während des Rundgangs sehr erfreut über die optimalen Betreuungsbedingungen in Woltersdorf.

Im Anschluss an den Rundgang hatte der VAB e.V. zu einer kleinen Gesprächsrunde geladen. Barbara Nitzsche gab einen Überblick über das Projekt „Fit für Familie“, das u. a. die Familienfreundlichkeit bei der Produktion regionaler Produkte in den Fokus setzt.

„Familienfreundlich produzierte Produkte gibt es so noch nicht in der Region Brandenburg. Nur durch die Verzahnung verschiedener Komponenten, wie z. B. eine optimale Kinderbetreuung für Familien oder die Nutzung des Rufbusses, können wir familienfreundliche Arbeitsbedingungen erreichen“, erläuterte Dr. Jan Schröder, der das Projekt von Anfang an begleitet.

Der Ministerpräsident war von der Idee angetan. „Regionalität ist eine Riesenchance. Die Leute wollen wissen woher das kommt, was sie kaufen. Aber die Politik kann nur Rahmenbedingungen setzen, während der Betrieb vor Ort für die Familienfreundlichkeit sorgen muss“, so Dietmar Woidke.

Daneben sprach er die notwendige Fachkräftesicherung an, ohne die ein zukunftsorientiertes Bestehen gerade der kleineren und mittleren Unternehmen im ländlichen Raum nicht möglich sei. Er forderte mehr Schülerpraktika in Betrieben. „Die Jugendlichen müssen einen Überblick bekommen, was es für Ausbildungsmöglichkeiten in der Region gibt und was ihnen gefällt oder nicht.

Dadurch bekommen sie eine höhere Motivation und wissen, wofür sie lernen“, sagte der Ministerpräsident.

Erfreut zeigte sich Dietmar Woidke über die ihm zum Abschluss seiner Stippvisite überreichten Präsente mit regionalen, familienfreundlich produzierten Produkten.



Vor der Besichtigung der Kita-Räume wurde noch ein kleiner Abstecher zum neuen Feuerwehrgebäude gemacht.



Kita-Leiterin Judith Strauß geleitet die Gäste durch die Räumlichkeiten.



Zum Abschied überreichte Barbara Nitzsche dem Ministerpräsidenten Präsente mit Produkten aus der Region.